

PRESS KIT

Galeria Dawid Radziszewski

See You in the Funny Papers

Tatjana Danneberg

Location

Schleifmühlgasse 1A, 1040 Vienna

Duration

14.05.2025-14.06.2025

Text by

Susanne Neuburger



Tatjana Danneberg, Monday, May 3, 2023, 2025, pigment print, gesso, glue on canvas, 210 × 120 cm

EXHIBITION TEXT

Das Zeitungspapier legt nicht nur Format und inhaltliche Referenz der Serie fest, sondern gibt den Bildern auch ihren festen Halt, von dem aus sie uns Schicht um Schicht entgegenblicken. Die Seiten aus zumeist amerikanischen Zeitungen, auch als „Leisure Pages“, „Funny Pages“ oder einfach „Funnies“ bekannt, beinhalten Comics, Kreuzworträtsel oder Sudokus. Sie sind dünn, bisweilen fleischfarben und unterliegen einer Einteilung und Ordnung. Später werden sie in der Vergrößerung des Druckvorgangs wie eine Haut die Leinwand umfängen, hinter der sich dann keine Ebene mehr öffnet. Die Haut grenzt traditionell das Außen gegen das Innen ab, jedoch wird sie auch mit Tiefe und Körperhaftigkeit in Zusammenhang gebracht. Was die Malerei betrifft, führt sie als Inkarnat zu den großen Fragestellungen des Mediums, das ihm am nackten Körper Geschicklichkeit, Können und Täuschung abverlangte.

Allerdings sind unsere „Funnies“ nicht „nackt“, sondern voller Druckerschwärze, tragen also eine erste Schicht bereits in sich, auf die bald eine weitere folgen wird, die mit Ölkreiden Farben und Formen ins Spiel bringt. Der Prozess von Tatjana Dannebergs Bildfindung nimmt mit Fotografie und Druck auf Folien mehrere Medien in Anspruch und findet schließlich in der Bearbeitung mit weißer Farbe (Gesso) seine Vollendung, der wieder neue Strukturen aufmacht, wenn sich mit Sprüngen oder Rissen neue Formationen ergeben. Man könnte von Durchblicken, die sich immer wieder zwischen den Schichten ergeben, jedoch auch von Aussichten sprechen, da wir viel zu sehen bekommen. Insofern ist der Titel der Ausstellung, dessen „See you“ im Sinne von „Bis bald, wir sehen uns“ zu verstehen ist, auch mit einem ebenso abrupten wie stufenweisem Sehen verknüpft: Man kann alle Schichten in einem Zusammen begreifen oder das für die Produktion maßgebende Moment der Zeit in die Betrachtung einfließen lassen, was das Bildhafte gegen den performativen Aspekt der Produktion in Stellung bringt.

Die Arbeiten bieten uns also mindestens zwei Lesarten an. Aus der Perspektive der Geschichte der Malerei ist die Dominanz der farblichen Strukturen zwischen Linien, Verbindungen oder Farbflächen gegeben, die, wie etwa der abstrakte Expressionismus, für die freie Form eintreten. Hier kann sich ein Spiel von Farben und Formen ausleben, obwohl dieses bei Danneberg ja kaum mehr „reine“ Malerei ist, sondern durch die Medienvielfalt mehrfach gebrochen ist. Eine andere historisch motivierte Lesart könnte unsere Zeitungssseiten als modernistischen Raster verstehen, der sich als Träger einer rationalen Struktur trotz eingeschränkter Sichtbarkeit zu behaupten versucht.

An dieser Stelle könnte man nach dem Verständnis von Raum, von Bildraum fragen, zumal wir von einem Körper ausgegangen sind, den jede Haut aufweist. Zeitlich sind wir durch Räume gegangen, die keinen Körper im Raum, sondern Räume in Körper zusammenfügten. Komprimiert ergeben sie nun Bilder, die abseits jeglicher Bilderflut nach Authentizität suchen, Sehgewohnheiten abfragen und darin einen Blick auf die Welt nahelegen, der nicht einseitig dichotom, sondern offen sein soll und „Funnies“ gut gebrauchen kann.

Susanne Neuburger

Contacts and Socials

Artist

Tatjana Danneberg

instagram @tatjanadanneberg

web entry <https://dawidradziszewski.com/artist/tatjana-danneberg/>

Gallery

website <https://dawidradziszewski.com>

instagram @dawidradziszewski

Press Contact

Lena Wiesmüller

email lena@dawidradziszewski.com

Photo Credit

kunst-dokumentation.com

website <https://www.kunst-dokumentation.com>

instagram @kunstdokumentationcom

FULL PRESS MATERIALS

klick [here](#)





